

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtesliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegen genommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.

Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.

Geschäftsfokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

109

Samstag, den 18. September abends

32. Jahrgang 1920

Locales.

* Das Grabmal für die gefallenen Krieger auf dem hies. Friedhof geht seiner Vollendung entgegen. Das Mittelbild, zu dem Herr Frh. Best Entwurf und Modell geliefert hat, wird im Laufe der nächsten Woche ausgemeißelt. Auch die Inschrift-Platten für die Gräber der hier begrabenen Helden sind fertig, sodas mit der Uebergabe des Denkmals gegen Ende Oktober gerechnet werden kann.

* Wer verteuert den Aepfelwein? Im Laufe dieser Woche wurde als Preis für die Schütteläpfel allgemein der Betrag von 50—60 M. pro 100 Kg. genannt, mit dem sowohl die Wirte wie die Obstzüchter zufrieden sein konnten. Nun haben zwei auswärtige Wirte diesen Preis verdoppelt und dadurch alle Hoffnungen auf einen annehmbaren Aepfelweinpreis vernichtet. Der Höchstpreis ist auf 50 M. festgesetzt und man beabsichtigt, die Polizei aufzubieten, daß er nicht überschritten wird. Dann könnte den groß-mundigen beiden Herren der Aepfelwein noch sauer werden!

* Zweite Festlegung des diesjährigen Kartoffelpreises findet morgen im Kassauer Hof zu Falkenstein eine Zusammenkunft der Kreisbauernschaft, der Bürgermeister und des Herrn Landrats statt.

* Radspport. Morgen findet für die gesamte Gaujugend des Gau 9 des Bundes Deutscher Radfahrer eine Wanderschaft nach dem Groß-Gerauer Fallthorhaus statt. Abfahrt für die Cronberger Jungmannschaft 8 Uhr.

* Einen Ausflug in den Wald plant für morgen Sonntag der Männergesangsverein. Abmarsch 7 Uhr früh von den Drei Ritttern. Teilnehmer sind herzlich willkommen.

* Der Rappenklub hält am Samstag, den 25. und Sonntag den 26. ds. Mts. seine Theaterabende ab. Da die letzten Vorstellungen überfüllt waren und dieserhalb Wiederholungen stattfinden mußten, so hat diesmal die Vereinsleitung, um jedermann einen guten Platz zu verschaffen, gleich eine zweite Vorstellung vorgelegen. Sämtliche Plätze (1. und 2. Platz) sind numeriert und wird, um eine Ueberfüllung zu vermeiden, nur eine gewisse Anzahl Karten ausgegeben. Der Vorverkauf findet ab Montag im Frankfurter Hof statt. Zur Aufführung gelangt „Die Logenbrüder“ von Laus und Kraale. Dieses Stück ging bereits über die größten Bühnen Deutschlands. Die Proben nehmen einen glänzenden Verlauf und daß an diesem Abend die Lachmuskeln nicht zur Ruhe kommen, dafür sorgen die Mitwirkenden. Näheres in der Dienstag-Ausgabe.

* Es gibt auch noch hilfsbereite Menschen. Als dieser Tage ein Sindlinger Einwohner sein Wiesenstück mähen wollte, sah er zu seiner Freude, daß diese Arbeit bereits von dem Nebenlieger, einem Höcker besorgt war. Schmunzelnd fuhr er sein Grummet ein. Ein ähnlicher Fall kam auch bei der Fruchternte am sog. Hessendamm im Sindlinger Felde vor. Hier hatte ein Zeilsheimer die unbestellte Arbeit verrichtet und sogar das Bindegarn gratis gestellt. Der rechtmäßige Besitzer hatte kaum gesehen, was mit seinem Weizen vorgegangen war, als er schleunigst sein Fuhrwerk holte und die Ernte in Stiche heit brachte.

* Gestern nacht verschied nach nur kurzer Krankheit der Bürgermeister in Horau, Herr

Friedrich Bender, noch nicht 50 Jahre alt. Vor einigen Jahren durch das Vertrauen seiner Mitbürger zum Bürgermeister gewählt, hat Herr Bender es verstanden, auch in den schweren Kriegsjahren dieses Vertrauen immer zu rechtfertigen. Er war stets auf das Wohl der Gemeinde bedacht, mit Rat und Tat gerne zur Hand und deshalb nicht nur beliebt, sondern auch im näheren und weiteren Umkreis geehrt und geachtet. Sein frühes Scheiden wird darum allgemein tief bedauert.

* Um den Landeshauptmann. Aus Wiesbaden wird gemeldet: Für die Besetzung des Postens eines Landeshauptmanns machen sich in Arbeiterkreisen in zunehmendem Maße Bestrebungen dahin geltend, in dieses Amt einen Arbeiterführer zu wählen. Trotz dieser Bemühungen dürfte die Wahl des Frankfurter Stadtrates Dr. Woell als gesichert gelten.

* Einweihung eines neuen Kaufmanns-Erholungsheims. Aus Bad Lander wird uns berichtet: Unter zahlreicher Beteiligung der Behörden, der schlesischen Industrie und Kaufmannschaft wurde am Sonntag das während des Kriegs fertiggestellte Hindenburg-Heim der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime zu Wiesbaden eingeweiht. Die Weihezerede hielt der erste Direktor der Gesellschaft Dr. Goldstein (Wiesbaden). Der mit dem Regierungspräsidenten Dr. Jaenide als Vertreter des Staatsministeriums und der Provinzbehörde erschienene Oberpräsident Zimmer wies in seinem bemerkenswerten Ausführungen auf die besondere Wichtigkeit hin, die dem kaufmännischen Unternehmungsgeist gerade im Osten Deutschlands für den Aufbau des deutschen Wirtschaftslebens zukommt. Das neue Heim, das sich auf herrlicher Höhe über Bad Lander erhebt, ist ein überaus stattliches Gebäude, das zu den schönsten in den schlesischen Bäderorten gerechnet werden kann. Es bietet in 114 Gastzimmern 150 Gästen gleichzeitig Aufenthalt. Alljährlich werden in ihm 1500 erholungsbedürftige aus Handel und Industrie oder weniger bemittelte selbständige Kaufleute zu mäßigen Preisen ihren Aufenthalt nehmen können. Die von schlesischen Firmen geteilte innere Ausstattung hält sich von jedem Prunk fern, ist aber überaus behaglich und wohnlich. Die Gesellschaft, die bekanntlich ihren Sitz in Wiesbaden hat, unterhält bereits 14 Heime mit rund 1500 Betten. Sie ist in rascher Entwicklung, die Zahl ihrer Heime dürfte in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

* Auf dem Limburger Bahnhof wurde Dienstag abend ein Waggon Getreide beschlagnahmt, der aus Oberschlesien kommt und nach Würgens bestimmt war. Der Waggon war als Raps deklariert.

* Gegen eine Zersplitterung der Provinz Hessen-Nassau. Aus Kassel wird berichtet: Bekanntlich hat der Kommunalrat des Regierungsbezirks Kassel am 20. April d. J. einer Entschließung des Landesauschusses einmütig zugestimmt, die sich gegen die Absplitterung einzelner Teile der Provinz Hessen-Nassau richtet. Nunmehr hat der Landesauschuß des Bezirksverbands in seiner gestrigen Sitzung sich erneut mit dieser immer wieder auftauchenden Frage beschäftigt und eine Entschließung gefaßt, die sich gegen jegliche Abtrennung einzelner Teile der Provinz, namentlich auch gegen

die Zuteilung des Kreises Grafschaft Schmalkalden in Thüringen wendet.

* Kagenschritt — der neueste Tanz. Die Tage des Foxtrots und des Jazs sind gezählt, wenn wir der Vorhersage der amerikanischen Tanzmeister glauben wollen, die auf ihrer letzten Versammlung in New York einen neuen Tanz, den „Kagenschritt“, unter allgemeinem Jubel aus der Taufe hoben. Der „Kastep“ wird zu einer kräftigen Polonaisen-Musik in würdiger und langsamer Form getanzt und soll in moralischer wie in künstlerischer Hinsicht völlig einwandfrei sein. Man prophezeit ihm daher den vollständigen Sieg über alle Nebenbuhler in der nächsten Saison.

* Eine Tagung des deutschen Kunstgewerbes soll während der Frankfurter Herbstmesse veranstaltet werden. Sie findet am Mittwoch, den 8. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im kleinen Saal der Handelskammer (Börse) statt. Im Mittelpunkt der Verhandlungen steht ein Vortrag von Syndikus Dr. Voßhar Dessauer in Stuttgart über „Die Schädigungen des Kunstgewerbes durch die Luxussteuer“. Daraus anschließend kommen noch weitere Redner zu Wort und endlich soll über die Gründung eines großen Verbandes zur Wahrung der Interessen des gesamten Kunstgewerbes und seiner verwandten Zweige beraten werden.

* Beim Aepfelstechen erschossen. Der 65-jährige Fabrikarbeiter Nied aus Schwanheim wurde Montag abend auf einem dortigen Grundstück von einem Flurschützen beim Aepfelstechen überrascht. Als er auf Anruf nicht stehen blieb, wurde er von dem Flurschützen niedergeschossen und auf der Stelle getötet. Der Erschossene lebte in guten wirtschaftlichen Verhältnissen und hatte es nicht nötig, sich an fremdem Eigentum zu vergreifen.

* Gebt den Erntearbeitern Kartoffelprämien. Vom Reichsarbeitsministerium wird mitgeteilt: Im Vorjahr ist in vielen Gegenden die Beschaffung der Arbeitskräfte für die Kartoffelernte dadurch erleichtert worden, daß den Erntearbeitern eine Kartoffelprämie gewährt wurde. Die Reichsarbeitsstelle hatte zu diesem Zweck gestiftet, daß die Arbeiter für jeden von ihnen gerodeten Zentner Kartoffeln bis zu 2 Pfund Kartoffeln erhielten bis zur Höchstgrenze 5 Zentnern für jeden Kartoffelgraber und jeden seiner Haushaltsangehörigen. Nach Beschluß der parlamentarischen Körperschaften ist die Bewirtschaftung der Spätkartoffeln mit Wirkung vom 15. September aufgehoben. Es darf erwartet werden, daß die Landwirte auch in diesem Jahr von ihrem Recht, solche Erntepremien zu gewähren, ausgiebigen Gebrauch machen, um dem herrschenden Mangel an Erntearbeitern abzuwehren.

* („Meine Tante, — deine Tante.“) Das Oberlandesgericht Frankfurt a. M. hat dieser Tage einen Bader, der um 50 Bg. das bekannte Kartenspiel getrieben hatte, zu 500 M. Geldstrafe verurteilt. In der Urteilsbegründung hieß es: Wenn auch der Einsatz nicht hoch sei, so dürfe man nicht vergessen, daß die ganze Art des Spieles ein Glücksspiel und keine Unterhaltung sei. Aus diesem Grunde müsse Verurteilung erfolgen.

* Eine furchtbare Tat wird uns aus Paris gemeldet: Gestern ist vor dem Hause der Bankfirma Morgan in New York eine Bombe geworfen worden. Das Haus wurde beschädigt, alle Häuser in der

Umgebung erschüttert. Es entstand eine furchtbare Panik. Alle Leute stürzten auf die Straße. 30 Personen wurde getötet, 170 verletzt, darunter der Sohn von Pierpont Morgan durch Glasplitter. Die Erregung ist ungeheuer. Der Schaden beläuft sich auf über Millionen Dollars.

* Gegen die Einsetzung von Landbürgermeistereien. Die Landbevölkerung Nassaus ist entschlossen, der Absicht der Berliner Regierung entschiedenen Widerstand entgegenzusetzen, nach rheinischen und westfälischen Mustern mehrere Landgemeinden zu Landbürgermeistereien zusammenzulegen. Der Bürgermeister wäre dann nicht mehr der Vertrauensmann, sondern ein Beamter der Regierung, während jetzt das kleinste Dorf in Nassau seinen eigenen selbstgewählten Bürgermeister hat.

* Das mißglückte Engagement. Meldet sich da dieser Tage eine Maid für eine Stelle mit der Frage, wer denn die Kohlen heranhole und wer die Wäsche besorge. Die prompte Antwort des Hausherrn lautet: „Die Kohlen hole ich, die Wäsche besorgt meine Frau“.

Bekanntmachung

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werden nachstehende im Grundbuche von Cronberg, Band 7, Blatt Nr. 265, auf den

Namen des Telegraphensekretärs Adam Maur und Miteigentümer eingetragenen Grundstücke:

- lfd. Nr. 1, Kartenblatt 25, Parzelle Nr. 171, Eichenwiese, Wiese, 41.10 Ar groß,
lfd. Nr. 2, Kartenblatt 13, Parzelle 60, auf dem Tries, Garten, 19.93 Ar groß,
lfd. Nr. 4, Kartenblatt 10, Parzelle Nr. 139/58, Lindenstruth, Acker, 28.26 Ar groß,
lfd. Nr. 5, Kartenblatt 10, Parzelle Nr. 140/58, Lindenstruth, Acker, 24.10 Ar groß,
lfd. Nr. 6, Kartenblatt 23, Parzelle Nr. 190, Eichenwiesen, Wiese, 22.54 Ar groß,
lfd. Nr. 7, Kartenblatt 16, Parzelle Nr. 200/171, Geyersberg, Wiese, 22.52 Ar groß,

am Donnerstag, den 23. Sept., nachmittags 5 Uhr vor dem unterzeichneten Ortsgericht im Sitzungszimmer des Bürgermeistersamtes versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und die die Grundstücke betreffenden Nachweisungen können bei dem Ortsgericht eingesehen werden.

Cronberg 18. September 1920.

Das Ortsgericht.

Die Fundachen, welche vor dem 15. September 1918 hier abgeliefert wurden, müssen bis zum 22. ds. Ms.

durch den Finder bezw. Verlierer bei uns abgeholt werden, da sonst anderweitig über dieselben verfügt wird.

Cronberg, den 18. September 1920.

Die Polizeiverwaltung. J. B.: Rächler.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen der nachstehenden Landwirten, Wilhelm Weidmann, Johann Kuhl, Phil. Peter Henrich und Fritz Weidmann ist erloschen.

Cronberg, den 16. Sept. 1920.

Die Polizeiverwaltung. J. B.: Rächler.

Freihändiger Lebensmittelverkauf.

In sämtlichen Reggereien.

Städt. Schmalz per Pfund M. 18.00

Fleischkonserven mit Zusatz von Bohnen und Kartoffeln, per Dose 750 Gramm Nettogewicht M. 7.—

A. Hirschmann

Corned Beef per Pfund M. 18.00.

Ferd. Diehl und Konsumverein

Margarine per Pfd. M. 11.—

Cronberg, den 17. Sept. 1920.

Das Lebensmittelamt. Rächler.

Frankfurter Hof.

Mittwoch, den 22. Sept., abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

KONZERT

von Anna Marie Lenzberg (Sopran)
Lotte Hegyesi (Cello).
Am Klavier: Paul Meyer.

Karten im Ververkauf bei P. Ritz, Buchhandlung, zu Mark 5.—, 3.—, 2.—, und an der Abendkasse.

Phorasan-Heilinstitut

für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Unterleibs (Frauen) leiden

Frankfurt a. M., Göthestr. 20 I/L.

Schmerzlose Behandlung der Gonorrhoe nach dem neuen Phorasan-Verfahren. Heilung — ohne Berufsunfähigkeit — in kürzester Zeit möglich. Syphilisbehandlung, Blutuntersuchungen, — Behandlung sämtlicher Hauterkrankungen. —

Aerztl. Leitung: Dr. med. Mähler

Getrennte Wartezimmer

Sprechstunden: Werktags 11—6 Uhr, — Dienstags keine Sprechstunde. Sonntags 10—1 Uhr.

Talläpfel

per Zentner 40.— Mark kauft

Wilhelm Lempp,

Tel. 159.

Talstraße 17.

APFEL-WEIN.

„Ich danke Ihnen für Ihre frdl. Zuschrift und bin mit Ihrer Reinzuchthele ausserordentlich zufrieden. Es ist der mit der Hefe behandelte Obstwein ganz bedeutend besser und klarer als der ohne Hefe bereitete und ausserdem hat er einen weihnächtlichen Geschmack.“

Hasloch a. Main, 2. Sept. 1920. Schmidt, Pulverfabrik.

„Die letzte Kultur wirkte staunenerregend. Das Fass, vor 8 Tagen eingemalscht, fängt heute an sich klärend abzusetzen. Ein solcher Fall ist mir doch noch nicht vorgekommen.“ Königsutter, 1. Sept. 1920. Obetweinkelerei Dürkop.

So und ähnlich lauten die täglich eingehenden Anerkennungen über die Verwendung der Ritzinger Reinzuchthele zur Vergärung von Apfelmost.

Hauptvorteile: Sofortiges Einsetzen der Gärung, rascher Verlauf, baldige Klärung, Bildung hohen Alkoholgehaltes und deshalb Erzielung eines gesunden, haltbaren Apfelweines mit vorzüglichem traubenweihnächtlichem Geschmack und Bukett.

„Ritzinger Reinzuchthele“ ist zu beziehen:

in 1/1 Kulturen (reich, bis 10 hl.) zu Mk. 10.—, m. Packg. u. Porto Mk. 13.—
in Probekulturen (reich, bis 30 lt.) zu Mk. 3.—, m. Packg. u. Porto Mk. 4.10

durch die Hefereinzucht-Anstalt Ritzingen a. Main, Wörthstraße 33, oder deren Filialen.

Vier einjährige Enten zu verkaufen.

Schreyerstraße 23.

Gut erhaltener Bügelofen u. eine Waschmangel zu verkauf. Hauptstr. 9.

Zirka 100 Zentner Mist zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Zu verkaufen:

2 Herren-Nebergier, Größe 48. Näh. Geschäftsstelle.

Eine gute Milchziege zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Junges fräftiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Geschäftsstelle.

Sommerprossen

beseitigt man dauernd, auch die ältesten. Mühelose beste Methode! Garantie! 10 M. Alth. Wenck, Wölsheim (Hessen.)

Beite Betten

sehr preiswert! Matratzen, Deckbetten, Kissen, Federn, Daunen, la. Bettcöper M. 33.— u. 48.— Bettstellen, Kinderbetten Steppdecken.

Spezial-Haus Buchdal Betten-Frankfurt am Main Gr. Eichenheimerstraße 10.

Kunstgewerbeschule

Offenbach a. M.

Dir. Prof. Hugo Eberhardt

Musik-Verein Cronberg.

Heute abend 8.30 Uhr PROBE, 9.30 Uhr VERSAMMLUNG.

Wichtige Angelegenheiten. Volles Erscheinen erwünscht. Der Vorstand

Gartenarbeiter gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Tücht. Monatsmädchen zu Mitte Oktober gesucht. Meldungen bei der Geschäftsstelle.

In Cronberg oder Schönberg wird kleinere VILLA

mit 6 bis 7 Zimmern mit Garten zu kaufen gesucht. Angebote unter W. K. an die Geschäftsstelle.

Pa. Leberwurst, geräuchert Pfd. 16 Mk.

Pa. Presskopf, „ 18 Mk.

empfiehlt

Wilhelm Lempp,

Talstr. 17.

Telefon 159.

Christian Helbling

Ida Helbling geb. Eichensauer

Vermählte

Kirchliche Trauung Sonntag, 19. September 1920, nachmittags 3 Uhr in der evangelischen Kirche.

Cronberg, 18. Sept. 1920.

Helene Engel

Jean Braubach

Verlobte

Schwalbach a. Ts.

Cronberg i. Ts.

September 1920.

Läuse, Nissen, Flöhe, Wanzen

bei Mensch und bei Tier. Vernichtung garantiert in 1/2—1 Stunde durch

„Wina.“

Originalflasche (für 3 Kuren) Mark 8.—

Wina-Shampoo Mark 0.80

Alleinverkauf: Hoffritseur Weigand, Hauptstr. 9.

Klebra,

der beste Klebstoff für alles Sachen, zu haben bei Adam-Andrée, Canzhausstr.